

worden. Doch behielten sie ihre Rechte (Stüren), und Karl gewährte ihnen, daß sie zu keiner Heeresfolge aufgeboten werden dürften; denn so lautet es in ihrem Geſetz, „daß iſt Recht, daß der freie Friese auf keiner Heeresfahrt weiter dürfe ziehen, als mit der Ebbe aus und mit der Flut zurück, wegen der Not, daß er das Ufer alle Tage bewahren soll wider die falsche See und die grimmigen Seeräuber, mit fünf Waffen, mit dem Spaten und der Gabel (Zurka), mit Schild und Schwert und der Spitze des Speeres.“ So blieben sie im ganzen in ihrer Unabhängigkeit und Abgeschlossenheit.

Zwischen diese bedeutendsten Unternehmungen König Karls fallen noch mehrere bemerkenswerte Thaten und Feldzüge. Auf dem Maiſelde zu Paderborn, 777, erschien ein ſarazenischer Fürst aus Barcelona in Spanien und bat Karl um Hilfe gegen den Emir Abderrhaman von Cordova. Das Reich der Araber nämlich, das seit dem Falle der Westgoten in Spanien bestand, litt bereits durch innere Streitigkeiten und durch Aufstände der großen Statthalter. Karl benutzte diese Gelegenheit zu einem Feldzuge über die Pyrenäen 778. Wohl nahm er Pamplona, wohl drang er über den Ebro bis Saragoſſa vor, aber dauernde Erwerbungen vermochte er nicht zu machen, und auf seinem Rückzug ward der Nachtrab im Thale von Roncesvalles (nordwestlich von Pamplona) von den Gebirgsbewohnern, den Basken, überfallen, und mehrere Edle Karls wurden erschlagen. Unter diesen wird auch Ruotland oder Roland, Graf der britischen Mark, genannt. Mehr wissen die ältesten Quellen nicht zu erzählen. Aber dieser Roland ward später, zur Zeit der Kreuzzüge, ein Liebling der Sage, die ihn zum Neffen Karls des Großen macht und, von dem schlimmen Ganelon verraten, hier im Kampfe mit den Ungläubigen den Heldentod sterben läßt.

Die Bayern hatten in jener Zeit allein noch im Frankenreiche einen Volksherrzog an ihrer Spitze, den Agilolfinger Tassilo. Schon unter Pippin hatte er sich unzuverlässig gezeigt, jetzt ließ er sich in Umtriebe ein mit Adeldis, dem er verschwägert war. Von Karl deshalb zur Reichenschaft gezogen und streng beobachtet, verband er sich mit den Awaren und gab so selbst Karl Gelegenheit, die letzte Herzogsgewalt, die sich bisher ziemlich selbständig gehalten, aufzuheben. Tassilo ward zu Ingelheim des Hochverrates angeklagt, zum Tode verurteilt, von Karl aber begnadigt und mit Weib und Kind in das Kloster geschickt. Bayern ward in Grafschaften aufgelöst und von nun an wie die übrigen Teile des Frankenreichs regiert. (788.)

Gegen die türkischen Awaren, die von ihren Sitzen in Ungarn Deutschland und Italien verheerten, unternahm dann Karl 791 einen Feldzug. Er trieb sie bis tief in ihr Land zurück, und als er selbst gegen die aufgestandenen Sachsen ziehen mußte, eroberte sein Sohn Pippin, der König von Italien, ihren „König“, Erdumwallungen, in welchen sie ihre